

## Niederschrift

### Sitzung des Kreistages

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 29.09.2022
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	21:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kreissporthalle, Burgfeldstraße 41, 23795 Bad Segeberg

#### Anwesende:

Herr Claus Peter Dieck Kreispräsident  
Frau Cordula Schultz 1. stv. Kreispräsidentin  
Frau Ute Algier  
Herr Kurt Barkowsky 1. stellvertretender Landrat  
Herr Arne-Michael Berg  
Herr Sven-Hilmer Brauer  
Frau Simone Brocks  
Herr René Bülow  
Herr Jörg Buthmann  
Herr Sönke Ehlers  
Frau Annette Glage  
Frau Doris Grote  
Frau Angelika Hahn-Fricke  
Herr Torsten Kowitz  
Herr Marek Krysiak  
Herr Uwe Machnitzki  
Herr Matthias Malassa  
Herr Christian Mann  
Frau Constanze Rode  
Frau Monika Saggau  
Herr Sönke Siebke  
Herr Alexander Storjohann  
Herr Martin Ahrens  
Frau Silke Brandt  
Frau Ulla Lange  
Frau Edda Lessing 2. stellvertretende Landrätin  
Frau Rita Marcussen  
Herr Holger Pohlmann

ab TOP 13

Herr Alexander Wagner  
Herr Jens Wersig  
Frau Annelie Eick  
Herr Arne Hansen  
Frau Caerstin Hunger  
Herr Dr. Eberhard Krauß  
Herr Rolf-Dieter Pahl  
Herr Raimund Schulz  
Frau Prof. Dr. Ulrike Täck  
Herr Wolfram Zetzsche  
Herr Klaus-Peter Schroeder  
Frau Hannelore Huffmeyer  
Frau Rosemarie Jahn  
Frau Miriam Raad  
Herr Oliver Weber  
Herr Peter Burstedde  
Herr Julian Flak  
Herr Felix Frahm  
Herr Volker Holdt  
Herr Sven Wendorf  
Frau Maren Berger  
Herr Norbert Dachsel  
Herr Holger Weihe  
Herr Sven Stückelschweiger  
Herr Rainer Schuchardt  
Herr Thomas Thedens  
Herr Klaus Stuber Kreissenorenbeirat

Abwesende:

Herr Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken 2 stellv. Kreis- -  
präsident  
Herr Joachim Brunkhorst -  
Herr Lars Giering -  
Frau Manuela Brendel -  
Frau Diane Brüggemann -  
Frau Melanie Klein -  
Herr Dr. Christopher Schmidt -  
Herr Michael Hamer -

## **Tagesordnung:**

### **(öffentlich)**

- 1 Einführung neuer Kreistagsmitglieder
- 2 Grußwort der Gäste aus Drawsko Pomorski
- 3 Vorstellung des Projekts Jugend im Kreistag
- 4 Einwohnerfragestunde I
- 5 Neubesetzung von Ausschüssen/Gremien
- 6 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.06.2022
- 7 Änderung des Gebietsabtretungsvertrages mit dem Kreis Stormarn für den Rettungsdienst zum 01.01.2023  
Vorlage: DrS/2022/159
- 8 Offene Ganztagschule an der Trave-Schule in Bad Segeberg, Einrichtung einer weiteren Betreuungsgruppe  
Vorlage: DrS/2022/165
- 9 Förderung der Erzieherheldenkampagne ab 2023 fortsetzen  
Vorlage: DrS/2022/195
- 10 Richtlinie des Kreises Segeberg zur Kita-Investitionsförderung mit Kreismitteln (2022 - 2028)  
Vorlage: DrS/2022/162
- 11 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für die Förderung der Kunst und Kultur im Kreis Segeberg  
Hier: Investive Förderung für die Maschineninstandsetzung und -konservierung im Rahmen des Projektes "Museum Wollspinnerei Blunck Bad Segeberg" des Fördervereins Wollspinnerei Blunck e.V.  
Vorlage: DrS/2022/145
- 12 Antrag auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V. an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg in 2023  
Vorlage: DrS/2022/178
- 12.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"  
Vorlage: DrS/2022/178-01

- 12.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"  
Vorlage: DrS/2022/178-02
- 13 Unterstützung der Tafeln im Kreis Segeberg - Fortführung der Förderung  
Vorlage: DrS/2022/130-02
- 14 Antrag der CDU-Fraktion zum Revolution Train 2023  
Vorlage: DrS/2022/152
- 15 Sicherstellung Hausärztliche Versorgung  
Vorlage: DrS/2022/089-1
- 16 Antrag des WZV zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld  
Vorlage: DrS/2022/116-01
- 16.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU und B'90/Die Grünen zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld  
Vorlage: DrS/2022/116-02
- 17 Antrag der Fraktionen B'90/Die Grünen und CDU zum Klimaschutzkonzept  
Vorlage: DrS/2022/202
- 18 5. Regionaler Nahverkehrsplan 2022-2026  
Vorlage: DrS/2022/182
- 19 Neue Buslinie 7753 Bad Segeberg, Bf./ZOB - Südstadt  
Vorlage: DrS/2022/185
- 20 Erweiterung des Förderzentrums "Janusz-Korczak-Schule" in Kaltenkirchen  
Vorlage: DrS/2019/197-02
- 21 Antrag der CDU-Fraktion & der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A  
Vorlage: DrS/2020/208-9
- 21.1 Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion & Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A DrS/2020/208-9  
Vorlage: DrS/2020/208-12
- 21.2 Antrag der WI-SE Fraktion "Fakten zu Einsparungen beim Neubau der Kreisverwaltung"  
Vorlage: DrS/2020/208-13
- 22 Bestellung eines Prüfers  
Vorlage: DrS/2022/204

- 23 Jahresabschluss 2021 des Kreises Segeberg  
Vorlage: DrS/2022/206
- 24 Aktuelle Fragezeit
- 25 Einwohnerfragestunde II

### **Protokoll:**

Der Kreispräsident eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Kreistag ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Zur Protokollführerin bestimmt er Frau Tanja Krüger.

Er begrüßt herzlich die Gäste aus Drawsko Pomorski, die zur Feier der 20-jährigen Partnerschaft mit einer 24-köpfigen Delegation angereist seien.

Zur Tagesordnung schlägt der Kreispräsident folgendes vor:

- TOP 12, 12.1 und 12.2 werden zusammengefasst und unter TOP 12.2 abgestimmt.
- TOP 16 und 16.1 werden ebenfalls zusammengefasst und unter TOP 16.1 abgestimmt.
- Zu TOP 19 gibt es eine geänderte Beschlussfassung aus dem Hauptausschuss. Über diese wird hier abgestimmt.
- TOP 21, 21.1 und 21.2 werden zusammengefasst und unter TOP 21 insgesamt abgestimmt.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

### **(öffentlich)**

#### **zu 1 Einführung neuer Kreistagsmitglieder**

Der Kreispräsident verpflichtet Frau Sabine Prohn (Bündnis 90/Die Grünen), Herrn Sven Stückelschweiger (WI-SE) und Herrn Peter Burstedde (AfD) zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt alle in ihr Amt ein.

#### **zu 2 Grußwort der Gäste aus Drawsko Pomorski**

Der Landrat aus Drawsko Pomorski bedankt sich für die Einladung nach Segeberg und in die heutige Sitzung und führt aus, dass dieses bereits das zweite Treffen mit dem Partnerkreis sei. Im Mai sei eine Delegation des Kreises Segeberg nach Polen gereist. In den letzten 20 Jahren seien Freundschaften entstanden und staatliche Grenzen würden keine Rolle spielen. Es werde sich in vielen Bereichen wie Umwelt-

schutz, öffentliche Sicherheit, Schulpartnerschaften, Kultur oder Tourismus ausgetauscht und auch zusammengearbeitet. Aufgrund des Ukraine-Kriegs sei ein vereintes Europa wichtiger denn je und werde in der Partnerschaft zum Ausdruck gebracht.

Kreispräsidentin Urszula Ptak macht deutlich, dass die Staatsgrenzen aufgehoben seien, es aber sehr viel wichtiger sei, die Grenzen in den Herzen niederzureißen. Sie habe als Bürgervorsteherin die Partnerschaft mit der Stadt Bad Segeberg mit aufgebaut und auch hier seien enge Freundschaften entstanden. Die Partnerschaft werde durch regen Austausch gelebt und geprägt. Sie dankt für die Einladung der polnischen Delegation in den Kreis Segeberg. Weiterhin bedankt sie sich für die Spende der Segeberger Kreistagsmitglieder für die Ukraine-Flüchtlinge in Polen. Sie überreicht ein Gastgeschenk in Form eines Holzreliefs.

Die beiden Bürgermeister Krzysztof Zacharzewski – Stadt Złocieniec und Krzysztof Czerwinski - Stadt Drawsko Pomorski erklären, dass sich das wahre Leben zwischen den Menschen abspiele und nicht auf politischer Ebene. Man müsse sich mit dem Herzen begegnen und dies werde in der Partnerschaft gelebt.

### **zu 3      Vorstellung des Projekts Jugend im Kreistag**

Frau Hartmann vom VJKA stellt das Projekt Jugend im Kreistag vor und macht deutlich, wie wichtig die Begleitung durch politische Vertreter\*innen sei.

### **zu 4      Einwohnerfragestunde I**

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

### **zu 5      Neubesetzung von Ausschüssen/Gremien**

Der Kreispräsident erläutert, dass aufgrund des Fraktionswechsels von Frau Berger von der WI-SE zur Fraktion Die LINKE das Stimmrecht in den Ausschüssen gewechselt habe.

#### **Beschluss:**

Aufgrund des Verlangens der Fraktion Die LINKE werden gemäß § 41 Abs. 10 Satz 1 alle Wahlstellen der Ausschüsse wie folgt neu besetzt:

## Bauausschuss (BauA)

<b>Vorsitzender:</b>	1. <b>Flak, Julian</b>	AfD
1. stellv. Vorsitzender:	2. <b>Wisse, Andre</b> (bgl.)	FDP
2. stellv. Vorsitzender:	3. <b>Riemenschneider, Dieter</b> (bgl.)	SPD
weitere Mitglieder:	4. <b>Berg, Arne-Michael</b>	CDU
	5. <b>Barkowsky, Kurt</b>	CDU
	6. <b>Brocks, Simone</b>	CDU
	7. <b>Kirchner, Marvin</b> (bgl.)	CDU
	8. <b>Brendel, Manuela</b>	SPD
	9. <b>Würfel, Lore</b> (bgl.)	SPD
	10. <b>Eick, Annelie</b>	B90/Die Grünen
	11. <b>Spörel, Regina</b> (bgl.)	B90/Die Grünen
stimmlose Mitglieder:	12. <b>Weihe, Holger</b>	Die LINKE
	<b>Tödt, Wolfgang</b> (bgl.)	WI-SE
	<b>Knobbe, Stefan</b> (bgl.)	Freie Wähler

### **Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:**

CDU	Claus Peter Dieck	Sven Hilmer Brauer	Joachim Brunkhorst	René Bülow	Till Wenzel (bgl.)	Ole-Christ. Plambeck (bgl.)
SPD	Martin Ahrens	Ulla Lange	Edda Lessing	Rita Marcussen	Jens Wersig	
B90/Grüne	Arne Hansen	Raimund Schulz	Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken	Dr. Eberhard Krauss	Peter Stoltenberg (bgl.)	Dirk Wilkens (bgl.)
FDP	Jürgen Leimgrübler (bgl.)	Miriam Raad	Klaus-Peter Schroeder	Oliver Weber		
AfD	Volker Holdt	Felix Frahm	Sven Wendorf	Peter Burstedde	Anton Jeschke (bgl.)	
WI-SE	Dr. Axel Holtz (bgl.)	Tim Schnoor	Michael Hamer	Ralf Pütz (bgl.)	Sven Stückel-schweiger (bgl.)	Christina Saß (bgl.)
Linke	Norbert Dachsel	Miro Berbig (bgl.)	Dr. Norbert Pranzas (bgl.)	Hermann von Prüssing (bgl.)		
Freie Wähler	Katrin Arbeck (bgl.)	Rainer Schuchardt	Thomas The-dens	Katja Vollmer (bgl.)	Michael Voll-mer (bgl.)	Julia Glagau (bgl.)

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKS)

Vorsitzender:	<b>1.</b> Brunkhorst, Joachim	CDU
1. stellv. Vorsitzender:	<b>2.</b> Mann, Christian	CDU
2. stellv. Vorsitzende:	<b>3.</b> Huffmeyer, Hannelore	FDP
weitere Mitglieder:	<b>4.</b> Rode, Constanze	CDU
	<b>5.</b> Machnitzki, Uwe	CDU
	<b>6.</b> Klein, Melanie	SPD
	<b>7.</b> Kohlmorgen, Michael (bgl.)	SPD
	<b>8.</b> Wagner, Alexander	SPD
	<b>9.</b> Schulz, Raimund	B90/Die Grünen
	10. Künzel, Dr. Christine (bgl.)	B90/Die Grünen
	11. Wendorf, Sven	AfD
stimmlose Mitglieder:	<b>12.</b> Dachsel, Norbert	Die LINKE
	Holtz, Dr. Axel (bgl.)	WI-SE
	Thedens, Thomas	Freie Wähler

### Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:

CDU	Monika Saggau	Sönke Ehlers	Doris Grote	Annette Glage	Sönke Siebke	Uwe Voss (bgl.)
SPD	Silke Brandt	Manuela Brendel	Uwe Gade (bgl.)	Ursula Schwarz (bgl.)	Jens Wersig	Lore Würfel (bgl.)
B90/Grüne	Arne Hansen	Evelyn Krauß (bgl.)	Dr. Eberhard Krauß	Peter Stoltenberg (bgl.)	Dirk Wilkens (bgl.)	Wolfram Zetzsche
FDP	Tobias Claßen (bgl.)	Sönke Frischmuth (bgl.)	Rosemarie Jahn	Jürgen Leimgrübler (bgl.)	Jannek Nareyka (bgl.)	
AfD	Julian Flak	Felix Frahm	Volker Holdt	Peter Burstedde	Anton Jeschke (bgl.)	
WI-SE	Christina Saß (bgl.)	Michael Hammer	Frank Walle (bgl.)	Tim Schnoor (bgl.)	Matthias Ziebuhr (bgl.)	Sven Stückelschweiger (bgl.)
Linke	Miro Berbig (bgl.)	Holger Weihe	Norbert Pranzas (bgl.)	Maren Berger		
Freie Wähler	Brigitte Osterloh (bgl.)	Rainer Schuchardt	Katja Vollmer (bgl.)	Julia Glagau (bgl.)	Kathrin Arbeck (bgl.)	

## Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur (WRI)

Vorsitzender:	<b>1.</b> Buthmann, Jörg	CDU
1. stellv. Vorsitzender:	<b>2.</b> Malassa, Matthias	CDU
2. stellv. Vorsitzender:	<b>3.</b> Burstedde, Peter	AfD
weitere Mitglieder:	<b>4.</b> Giering, Lars	CDU
	<b>5.</b> Hahn-Fricke, Angelika	CDU
	<b>6.</b> Ahrens, Martin	SPD
	<b>7.</b> Demmler, Ralf-Dieter (bgl.)	SPD
	<b>8.</b> Dwinger, Torben (bgl.)	SPD
	<b>9.</b> Spörel, Regina (bgl.)	B90/Die Grünen
	<b>10.</b> Hansen, Arne	B90/Die Grünen
	<b>11.</b> Holowaty, Stephan (bgl.)	FDP
stimmlose Mitglieder:	<b>12.</b> Pranzas, Dr. Norbert (bgl.)	Die LINKE
	Pütz, Ralf (bgl.)	Wi-SE
	Thedens, Thomas	Freie Wähler

### Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:

	1	2	3	4	5	6
CDU	Kurt Barkowsky	Arne-Michael Berg	René Bülow	Torsten Kowitz	Benno Weidler (bgl.)	Alexander Storjohann
SPD	Silke Brandt	Manuela Brendel	Melanie Klein	Harald Krille (bgl.)	Rita Marcussen	Jens Wersig
B90/Grüne	Annelie Eick	Arne Hansen	Kurt Götsch	Raimund Schulz	Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken	Peter Stoltenberg (bgl.)
FDP	Stefanie Fellmer (bgl.)	Henrik Freier (bgl.)	Hannelore Huffmeyer	Rosemarie Jahn	Klaus-Peter Schroeder	Oliver Weber
AfD	Julian Flak	Sven Wendorf	Felix Frahm	Anton Jeschke (bgl.)	Volker Holdt	
WI-SE	Michael Hamer	Dr. Axel Holtz (bgl.)	Matthias Ziebuhr (bgl.)	Christina Sass (bgl.)	Tim Schnoor	Sven Stückelschweiger
Linke	Maren Berger	Miro Berbig (bgl.)	Norbert Dachsel	Holger Weihe		
Freie Wähler	Brigitte Osterloh (bgl.)	Julia Glagau (bgl.)	Katja Vollmer (bgl.)	Michael Vollmer (bgl.)	Rainer Schuchardt	

## Jugendhilfeausschuss (JHA)

Vorsitzender:	1. Pohlmann, Holger	SPD
1. stellv. Vorsitzende:	2. Schultz, Cordula	SPD
2. stellv. Vorsitzende:	3. Saggau, Monika	CDU
weitere Mitglieder:	4. Helmrich, Ingrid (bgl.)	CDU
	5. Ehlers, Sönke	CDU
	6. Storjohann, Alexander	CDU
	7. Zetzsche, Wolfram	B90/Die Grünen
	8. Raad, Miriam	FDP
	9. Wendorf, Sven	AFD
stimmlose Mitglieder:	Sass, Christina	WI-SE
	Berger, Maren	Die Linke
	Schuchardt, Rainer	Freie Wähler

Weitere stimmberechtigte Mitglieder	
10. Ivert-Klinke, Sabine	AWO
11. Weiß, Claudia	Diakonie
12. Kraft, Jörg	DPWV
13. Heyl, Torben	KSV
14. Oelschlägel, Jana	KJR
15. Sorgenfrei, Thomas	KJR

Vertreter*in	
Klinke, Ulrich	AWO
Zielinski, Andrea	DRK
Kuttner, Nicola	DPWV
Blümel, Nina	KSV
Baierl, Sophie	KJR

Beratende Mitglieder	
Terschüren, Andrea	Jugendamtsleiterin
Agdan, Dilek	Vertreterin der Belange ausländischer Einwohner*innen
Appel, Anna-Katharina	Vertreter der Kreiselternschaft
Harder, Anja	1. Stellvertreterin

### Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:

CDU	Ute Algier	Sven-Hilmer Brauer	Joachim Brunkhorst	Annette Glage	Uwe Machnitzki	Uwe Voss (bgl.)
SPD	Manuela Brendel	Diane Brüggmann	Uwe Gade (bgl.)	Rita Marcussen	Dr. Christopher Schmidt	
B90/ Grüne	Arne Hansen	Caerstin Hunger	Annelie Eick	Rolf-Dieter Pahl	Peter Stoltenberg (bgl.)	
FDP	Hannelore Huffmeyer	Rosemarie Jahn	Klaus-Peter Schroeder			
AfD	Peter Burs- tedde	Julian Flak	Felix Frahm	Volker Holdt	Anton Jeschke (bgl.)	
WI-SE	Denise Stückel- schweiger (bgl.)	Frank Walle (bgl.)	Michael Hamer	Tim Schnoor	Dr. Axel Holtz	Sven Stückel- schweiger
Linke	Holger Weihe	Norbert Dachsel	Dr. Norbert Pranzas (bgl.)			
Freie Wähler	Julia Glagau (bgl.)	Brigitte Osterloh (bgl.)	Kathrin Arbeck (bgl.)	Katja Vollmer (bgl.)		

### Hauptausschuss (HA)

Vorsitzende:	1. Grote, Doris	CDU
1. stellv. Vorsitzender:	2. Kowitz, Torsten	CDU
2. stellv. Vorsitzende:	3. Lessing, Edda	SPD
weitere Mitglieder:	4. Hahn-Fricke, Angelika	CDU
	5. Malassa, Matthias	CDU
	6. Ahrens, Martin	SPD
	7. Marcussen, Rita	SPD
	8. Eick, Annelie	B90/Die Grünen
	9. Hansen, Arne	B90/Die Grünen
	10. Schroeder, Klaus-Peter	FDP
	11. Flak, Julian	AfD
	12. Dachsel, Norbert	Die Linke
stimmlose Mitglieder:	Hamer, Michael	Wi-SE
	Schuchardt, Rainer	Freie Wähler

### Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:

CDU	Arne-Michael Berg	Jörg Buthmann	Claus Peter Dieck	Kurt Barkowsky	Marek Krysiak	Sönke Siebke
SPD	Manuela Brendel	Dr. Christopher Schmidt	Cordula Schultz	Alexander Wagner	Jens Wersig	
B90/Grüne	Caerstin Hunger	Dr. Eberhard Krauß	Rolf-Dieter Pahl	Raimund Schulz	Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken	Wolfram Zetzsche
FDP	Hannelore Huffmeyer	Rosemarie Jahn	Miriam Raad	Oliver Weber		
AfD	Felix Frahm	Volker Holdt	Sven Wendorf	Peter Burstedde		
WI-SE	Sven Stückel-schweiger					
Linke	Holger Weihe	Maren Berger				
Freie Wähler	Thomas The-dens					

### Sozialausschuss (SozA)

<b>Vorsitzender:</b>	<b>1. Schmidt, Dr. Christopher</b>	SPD
1. stellv. Vorsitzende:	<b>2. Schwarz, Ursula</b> (bgl.)	SPD
2. stellv. Vorsitzende:	<b>3. Glage, Annette</b>	CDU
weitere Mitglieder:	<b>4. Algier, Ute</b>	CDU
	<b>5. Brocks, Simone</b>	CDU
	<b>6. Krysiak, Marek</b>	CDU
	<b>7. Lange, Ulla</b>	SPD
	<b>8. Eick, Annelie</b>	B90/Die Grünen
	<b>9. Hunger, Caerstin</b>	B90/Die Grünen
	<b>10. Parlitz-Willhöft, Ka-thrin</b> (bgl.)	FDP
	<b>11. Holdt, Volker</b>	AfD
	<b>12. Weihe, Holger</b>	Die LINKE
stimmlose Mitglieder:	<b>Schnoor, Tim</b>	WI-SE
	<b>Osterloh, Brigitte</b> (bgl.)	Freie Wähler

<b>Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:</b>						
CDU	Sven-Hilmer Brauer	Christian Mann	Doris Grote	Ingrid Helmrich (bgl.)	Uwe Machnitzki	Jonas Hövermann (bgl.)
SPD	Manuela Brendel	Diane Brüggemann	Holger Pohlmann	Cordula Schultz	Renate Wartak (bgl.)	Silke Brandt
B90/Grüne	Dr. Eberhard Krauß	Wolfram Zetzsche	Peter Stoltenberg (bgl.)	Raimund Schulz	Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken	Dr. Christine Künzel
FDP	Joachim Behm (bgl.)	Oliver Weber	Miriam Raad	Klaus-Peter Schroeder		
AfD	Julian Flak	Felix Frahm	Sven Wendorf	Andrea Schulz (bgl.)	Peter Burstedde	Anton Jeschke (bgl.)
WI-SE	Christina Sass (bgl.)	Matthias Ziebuhr (bgl.)	Dr. Axel Holtz (bgl.)	Sven Stückelschweiger	Denise Stückelschweiger	Michael Hamer
Linke	Maren Berger	Norbert Dachsel	Norbert Pranzas (bgl.)			
Freie Wähler	Michael Vollmer (bgl.)	Rainer Schuchardt	Thomas Thedens	Katja Vollmer (bgl.)		

## **Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (UNK)**

<b>Vorsitzender:</b>	<b>1. Hansen, Arne</b>	B90/Die Grünen
1. stellv. Vorsitzender:	<b>2. Sieckmann-Joucken, Dr. Gilbert</b>	B90/Die Grünen
2. stellv. Vorsitzender:	<b>3. Brauer, Sven-Hilmer</b>	CDU
weitere Mitglieder:	<b>4. Ruhbaum, Kevin</b> (bgl.)	CDU
	<b>5. Barkowsky, Kurt</b>	CDU
	<b>6. Böttger, Nils</b> (bgl.)	CDU
	<b>7. Brandt, Silke</b>	SPD
	<b>8. Riemenschneider, Dieter</b> (bgl.)	SPD
	<b>9. Wersig, Jens</b>	SPD
	<b>10. Weber, Oliver</b>	FDP
	<b>11. Wendorf, Sven</b>	AfD
	<b>12. Pranzas, Dr. Norbert</b> (bgl.)	Die LINKE
	stimmlose Mitglieder:	<b>Ziebuhr, Matthias</b> (bgl.)
<b>Glagau, Julia</b> (bgl.)		Freie Wähler

### Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:

CDU	Arne-Michael Berg	Jörg Buthmann	René Bülow	Angelika Hahn-Fricke	Torsten Kowitz	Eric Tiebach (bgl.)	
SPD	Martin Ahrens	Ralf-Dieter Demmler (bgl.)	Torben Dwinger (bgl.)	Michael Kohlmorgen (bgl.)			
B90/ Grüne	Erik Wassermann	Annelie Eck	Dr. Eberhard Krauß	Dr. Henning Vollert	Raimund Schulz	Kurt Götttsch	
FDP	Stefanie Fellmer (bgl.)	Andre Wisse (bgl.)	Rosemarie Jahn	Jannik Nareyka (bgl.)	Klaus-Peter Schroeder		
AfD	Felix Frahm	Julian Flak	Volker Holdt	Peter Burstedde	Anton Jeschke (bgl.)		
WI-SE	Denise Stückelschweiger (bgl.)	Michael Hamer	Dr. Alex Holtz (bgl.)	Ralf Pütz (bgl.)	Sven Stückelschweiger (bgl.)	Christina Sass (bgl.)	
Linke	Christine Bilger (bgl.)	Holger Weihe	Norbert Dachsel	Maren Berger			
Freie Wähler	Kathrin Arbeck (bgl.)	Brigitte Osterloh (bgl.)	Rainer Schuchardt	Katja Vollmer (bgl.)	Michael Vollmer (bgl.)	Thomas Thedens	

### Ausschuss für Ordnung, Verkehr und Gesundheit (OVG)

<b>Vorsitzende:</b>	<b>1. Jahn, Rosemarie</b>	FDP
1. stellv. Vorsitzender:	<b>2. Frahm, Felix</b>	AfD
2. stellv. Vorsitzender:	<b>3. Schulz, Raimund</b>	B90/Die Grünen
weitere Mitglieder:	<b>4. Bülow, René</b>	CDU
	<b>5. Hahn-Fricke, Angelika</b>	CDU
	<b>6. Krysiak, Marek</b>	CDU
	<b>7. Hövermann, Jonas</b> (bgl.)	CDU
	<b>8. Brendel, Manuela</b>	SPD
	<b>9. Brüggemann, Diane</b>	SPD
	<b>10. Gade, Uwe</b> (bgl.)	SPD
	<b>11. Zetzsche, Wolfram</b>	B90/Die Grünen
	<b>12. Weihe, Holger</b>	Die LINKE
	stimmlose Mitglieder:	<b>Hamer, Michael</b>
<b>Vollmer, Michael</b> (bgl.)		Freie Wähler

**Als stellvertretende Ausschussmitglieder werden gewählt:**

CDU	Ute Agier	Joachim Brunkhorst	Christian Leder (bgl.)	Annette Glage	Nils Böttger (bgl.)	Alexander Storjohann
SPD	Martin Ahrens	Silke Brandt	Dieter Riemenschneider (bgl.)	Dr. Christopher Schmidt	Jens Wersig	
B90/ Grüne	Dr. Eberhard Krauß	Arne Hansen	Dr. Henning Vollert	Peter Stoltenberg (bgl.)	Kurt Göttsch	Regina Spörel
FDP	Stefanie Fellmer (bgl.)	Klaus-Peter Schroeder	Miriam Raad			
AfD	Julian Flak	Sven Wendorf	Volker Holdt	Peter Burstedde	Anton Jeschke (bgl.)	
WI-SE	Denise Stückelschweiger (bgl.)	Sven Stückelschweiger (bgl.)	Dr. Alex Holtz (bgl.)	Matthias Ziebuhr (bgl.)	Ralf Pütz (bgl.)	Christina Sass (bgl.)
Linke	Norbert Dachsel	Miro Berbig (bgl.)	Dr. Norbert Pranzas (bgl.)	Maren Berger		
Freie Wähler	Stefan Knobbe (bgl.)	Brigitte Osterloh (bgl.)	Rainer Schuchardt	Katja Vollmer (bgl.)	Thomas Thedens	

**Widerspruchsausschuss als Anhörungsausschuss gem. § 116 SGB XII**

Sozialausschuss als Widerspruchsausschuss		
	Mitglied	Stellvertreter*in
1	Ute Algier, CDU	Annette Glage, CDU
2	Ulla Lange, SPD	Ursula Schwarz, SPD
3	Rolf-Dieter Pahl, B90/Grüne	Caerstin Hunger, B'90/Die Grünen

Zusätzlich:

soweit der Unterausschuss als Anhörungsausschuss gemäß § 116 SGB XII entscheidet

	Mitglied	Stellvertreter*in
	Siegfried Rabe, AWO	Ursula Buß, Diakonie
	Heinrich Westphal, AWO	

## **Arbeitskreis Zins- und Schuldenmanagement**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Doris Grote, CDU	Matthias Malassa
Lore Würfel, SPD	Martin Ahrens
Raimund Schulz, B90/Grüne	Peter Stoltenberg
Klaus-Peter Schroeder, FDP	Kathrin Parlitz-Willhöft
Julian Flak, AfD	Anton Jeschke
Holger Weihe, Die Linke	Norbert Dachsel
Michael Hamer, WI-SE	Sven Stückelschweiger
Rainer Schuchardt, Freie Wähler	Michael Vollmer

## **Kreisklimarat**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Kurt Barkowsky, CDU	Sven-Hilmer Brauer
Jens Wersig, SPD	Dieter Riemenschneider
Arne Hansen, B90/Grüne	Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken
Oliver Weber, FDP	Stefanie Fellmer
Sven Wendorf, AfD	Julian Flak
Dr. Norbert Pranzas, Die Linke	Holger Weihe
Matthias Ziebuhr, WI-SE	Sven Stückelschweiger
Julia Glagau, Freie Wähler	Kathrin Arbeck

## **ALLRIS-Expertengruppe**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Lars Giering, CDU	Kevin Ruhbaum, CDU
Dr. Christopher Schmidt, SPD	Martin Ahrens
Raimund Schulz, B90/Grüne	Prof. Dr. Ulrike Täck
Stephan Holowaty, FDP	Oliver Weber
Felix Frahm, AfD	Julian Flak
Miro Berbig, Die Linke	Norbert Dachsel
Sven Stückelschweiger, WI-SE	Matthias Ziebuhr
Michael Vollmer, Freie Wähler	Thomas Thedens

## **Kuratorium Beratungswesen Region Nord**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Annette Glage, CDU	Jonas Hövermann
Cordula Schultz, SPD	Renate Wartak
Peter Stoltenberg, B90/Grüne (bgl.)	Dr. Eberhard Krauß
Rosemarie Jahn, FDP	Klaus-Peter Schroeder
Anton Jeschke, AfD (bgl.)	Sven Wendorf
Holger Weihe, Die Linke	Norbert Dachsel
Sven Stückelschweiger, WI-SE	Michael Hamer
Brigitte Osterloh, Freie Wähler (bgl.)	Rainer Schuchardt

## **Kuratorium Beratungswesen Region Norderstedt**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Ute Algier, CDU	Annette Glage
Ulla Lange, SPD	Dr. Christopher Schmidt
Wolfgang Zetzsche, B90/Grüne	Dr. Eberhard Kraus
Miriam Raad, FDP	Klaus-Peter Schroeder
Andrea Schulz, AfD (bgl.)	Peter Burstedde
Maren Berger, Die Linke	Norbert Dachsel
Sven Stückelschweiger, WI-SE	Michael Hamer
Rainer Schuchardt, Freie Wähler	Julia Glagau (bgl.)

## **Kuratorium Beratungswesen Region Ost**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Monika Saggau, CDU	Annette Glage
Diane Brüggmann, SPD	Dr. Christopher Schmidt
Peter Stoltenberg, B90/Grüne (bgl.)	Annelie Eick
Henrik Freier, FDP (bgl.)	Klaus-Peter Schroeder
Anton Jeschke, AfD (bgl.)	Sven Wendorf
Holger Weihe, Die Linke	Norbert Dachsel
Michael Hamer, WI-SE	Sven Stückelschweiger
Brigitte Osterloh, Freie Wähler (bgl.)	Rainer Schuchardt

## **Kuratorium Beratungswesen Region West**

<b>Mitglieder</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Thorsten Kowitz, CDU	Annette Glage
Manuela Brendel, SPD	Dr. Christopher Schmidt
Wolfram Zetzsche, B90/Grüne	Caerstin Hunger
Hannelore Huffmeyer, FDP	Rosemarie Jahn
Andrea Schulz, AfD (bgl.)	Julian Flak
Norbert Dachsel, Die Linke	Holger Weihe
Michael Hamer, WI-SE	Sven Stückelschweiger
Thomas Thedens, Freie Wähler	Katja Vollmer (bgl.)

## **Lenkungsgruppe Zukunft- und Infrastrukturförderprogramm**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
Torsten Kowitz, CDU	Christian Mann
Edda Lessing, SPD	Martin Ahrens
Arne Hansen, B90/Grüne	Prof. Dr. Ulrike Täck
Klaus-Peter Schroeder, FDP	Oliver Weber
Julian Flak, AfD	Sven Wendorf
Norbert Dachsel, Die Linke	Holger Weihe
Michael Hamer, WI-SE	Sven Stückelschweiger
Rainer Schuchardt, Freie Wähler	Michael Vollmer
Matthias Bonse, Stadt Wahlstedt	Toni Köppen, Stadt Bad Segeberg
Sven Plucas, Amt Boostedt-Rickling	Thomas Hartstock, Amt Trave Land

## **Kuratorium des Norderstedter Frauenhauses**

	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter*in</b>
1	Doris Grote, CDU	Ute Algier
2	Ulla Lange, SPD	Silke Brandt
3	Dr. Eberhard Krauß B'90/Die Grünen	Evelyn Krauß
4	Kathrin Parlitz-Willhöft, FDP	Miriam Raad
5	Andrea Schulz, AfD	Sven Wendorf
6	Maren Berger, Die Linke	Christine Bilger
7	Christina Sass, WI-SE	Sven Stückelschweiger
8	Brigitte Osterloh, Freie Wähler	Katja Vollmer

## **Zusätzliche Umbesetzungen:**

Entsendung und Abberufung in die Beteiligungen des Kreises Segeberg:

<b>Gremium</b>	<b>Nachfolger</b>	<b>Vorgänger</b>	<b>Status</b>
BBZ Norderstedt Verwaltungsrat	Barbara Wagner	Brigitte Schwarzat	Mitglied (Lehrervertretung)
BBZ Norderstedt Verwaltungsrat	Tobias Ehlers	Barbara Wagner	Stellvertreter (Lehrervertretung)
BBZ Norderstedt Verwaltungsrat	Anton Jeschke	Christian Waldheim	stellv. Verwaltungsratsmitglied (AfD)
BBZ Bad Segeberg Verwaltungsrat	Anton Jeschke	Christian Waldheim	stellv. Verwaltungsratsmitglied (AfD)
Sparkasse Südholstein Zweckverbandsversammlung	Anton Jeschke	Christian Waldheim	Mitglied (AfD)

### **zu 6 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.06.2022**

Da es keine Wortmeldungen gibt, gilt die Niederschrift als genehmigt.

### **zu 7 Änderung des Gebietsabtretungsvertrages mit dem Kreis Stormarn für den Rettungsdienst zum 01.01.2023 Vorlage: DrS/2022/159**

Es erfolgt keine Aussprache.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Ordnung, Verkehr und Gesundheit und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag des Kreises Segeberg beschließt:

Die mit dem Kreis Stormarn geschlossenen Vereinbarungen zur Übertragung der Notfallrettung und der Krankentransportversorgung in gewissen Gebieten des Kreises Stormarn bzw. des Kreises Segeberg werden zum 01.01.2023 angepasst. Der Landrat wird ermächtigt, den in der Anlage 2 befindlichen Vertrag zu unterzeichnen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	20			<b>20</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>			<b>53</b>

### **zu 8 Offene Ganztagschule an der Trave-Schule in Bad Segeberg, Ein-**

**richtung einer weiteren Betreuungsgruppe**  
**Vorlage: DrS/2022/165**

Es erfolgt keine Aussprache.

**Beschluss:**

An der Trave-Schule in Bad Segeberg wird ab dem zweiten Schulhalbjahr 2022/2023 in der Offenen Ganztagschule eine weitere Gruppe mit sieben Betreuungsplätzen eingerichtet. Der Vertrag mit der Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung ist entsprechend um eine weitere Fachkraft (Erzieher\*in) und eine weitere Hilfskraft als Betreuungskräfte zu ergänzen.

Ebenfalls wird die Verwaltung beauftragt, bei Vorliegen der personellen und finanziellen Ressourcen in Abstimmung mit allen Beteiligten bereits im Laufe des ersten Schulhalbjahres 2022/2023 weitere Betreuungsplätze in der Offenen Ganztagschule anzubieten, um die höhere Nachfrage kurzfristiger ausgleichen zu können.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	20			<b>20</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>			<b>53</b>

**zu 9 Förderung der Erzieherheldenkampagne ab 2023 fortsetzen**  
**Vorlage: DrS/2022/195**

Es erfolgt keine Aussprache.

**Beschluss:**

Der Kreis Segeberg setzt die Förderung zum Ausbau und zur Weiterentwicklung von Werbemaßnahmen zur verbesserten Außendarstellung und Wahrnehmung von pädagogischen Berufen im Rahmen der „Erzieherheldenkampagne“ fort. Die Ausbildungsstandorte am BBZ Segeberg und BBZ Norderstedt, wie auch die Ausbildungs- und Arbeitsorte im Kreis Segeberg sollen durch die Werbekampagne bei der kontinuierlichen Fachkräftegewinnung nachhaltig unterstützt und gestärkt werden. Dazu sind Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 30.000 € für die Jahre 2023 und 2024 zu planen. Für 2023 ist die Förderung bereits in den Haushaltsentwurf eingestellt worden.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	20			<b>20</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>			<b>53</b>

### **zu 10 Richtlinie des Kreises Segeberg zur Kita-Investitionsförderung mit Kreismitteln (2022 - 2028) Vorlage: DrS/2022/162**

Es erfolgt keine Aussprache.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss/der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt die Richtlinie des Kreises Segeberg zur Kita-Investitionsförderung mit Kreismitteln (2022 – 2028). Die Kreismittel sind gegenüber eventuellen Investitionsförderungen Dritter nachrangig einzusetzen und wie folgt mit HH-Ansätzen und Verpflichtungsermächtigungen auf die Haushaltsjahre 2022 bis 2028 zu verteilen:

<b>HH-Jahr</b>	<b>Ansatz EUR</b>	<b>VE EUR</b>
2022	500.000	4.000.000
2023	2.000.000	3.000.000
2024	4.500.000	3.000.000
2025	3.000.000	4.000.000
2026	3.000.000	4.500.000
2027	4.000.000	0
2028	3.000.000	0
<b>SUMME</b>	<b>20.000.000</b>	

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	20			<b>20</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>			<b>53</b>

- zu 11 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für die Förderung der Kunst und Kultur im Kreis Segeberg**  
**Hier: Investive Förderung für die Maschineninstandsetzung und -konservierung im Rahmen des Projektes "Museum Wollspinnerei Blunck Bad Segeberg" des Fördervereins Wollspinnerei Blunck e.V.**  
**Vorlage: DrS/2022/145**

Es erfolgt keine Aussprache.

### **Beschluss:**

Für den Antrag des Fördervereins Wollspinnerei Blunck e.V. vom 30.06.2022 zur investiven Förderung der Maschineninstandsetzung und -konservierung wird eine Fördersumme in Höhe von 80.000 EUR, gemäß den Grundsätzen für die Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Segeberg (max. 20% von 400.000 EUR) beschlossen.

Dieser Betrag wird in den Haushalt 2023 eingestellt.

Maßgeblich für den konkreten Förderbetrag ist die Sicherstellung des eingereichten Finanzierungsplanes. Die Beschlussfassung erfolgt insofern vorbehaltlich der abschließenden Prüfung durch die Verwaltung, ebenso zur Prüfung der Mittelverwendung und evtl. Rückforderung.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	20			<b>20</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>			<b>53</b>

**zu 12 Antrag auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V. an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg in 2023  
Vorlage: DrS/2022/178**

s. TOP 12.2

**zu 12.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"  
Vorlage: DrS/2022/178-01**

s. TOP 12.2

**zu 12.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender"  
Vorlage: DrS/2022/178-02**

Es erfolgt keine Aussprache.

### **Beschluss:**

1. Für die Jahre 2023, 2024 und 2025 wird ein jährlicher Zuschuss von max. 20.000 € gewährt.
2. Der Verein für Jugendarbeit Hamburg e. V. berichtet 1x jährlich schriftlich über die Kursangebote und Teilnehmer.
3. Der Verein für Jugendarbeit Hamburg e. V. legt jährlich eine Endabrechnung dem Kreis / Kreissozialausschuss vor.

## **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	20			<b>20</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD		5		<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>5</b>		<b>53</b>

### **zu 13 Unterstützung der Tafeln im Kreis Segeberg - Fortführung der Förderung Vorlage: DrS/2022/130-02**

Herr Weihe macht deutlich, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen werde. Er halte das Problem allerdings grundsätzlich nicht für eine Kreisaufgabe. Land und Bund seien in der Pflicht, dafür Sorge zu tragen, dass Menschen sich ausreichend ernähren können. Er bittet darum, dies in die Landes- und Bundespolitik zu tragen. Er stellt weiter in Aussicht, die Förderung zu erhöhen, falls sich die wirtschaftliche Situation fortlaufend verschlechtern sollte.

Herr Schroeder und Frau Schultz stimmen dem zu und machen deutlich, dass es Ziel sein müsse, die Tafeln künftig überflüssig zu machen.

#### **Beschluss:**

Der Sozialausschuss und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt, den im Kreis Segeberg ansässigen Tafeln für den Kauf von Lebensmitteln einen Betrag in Höhe von weiteren 40.000 € zur Verfügung zu stellen. Fördergelder von Land und Bund sind dabei vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Die Höhe des jeweiligen Zuschusses für die Tafeln in Norderstedt, Kaltenkirchen, Bad Bramstedt und Bad Segeberg bestimmt sich anhand der Anzahl der von den einzelnen Tafeln versorgten Personen mit Stand vom 01.09.2022. Die Bereitstellung erfolgt erneut in Form von Kostenübernahmeerklärungen, die die Tafeln beim Kauf von Lebensmitteln bei örtlichen Händlern oder bei einem Großhändler vorlegen, der dann die Rechnung direkt an den Kreis sendet.

Mittel in Höhe von 40.000 € stehen bei der Haushaltsstelle 31500.53180000 zur Verfügung.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

### **zu 14 Antrag der CDU-Fraktion zum Revolution Train 2023 Vorlage: DrS/2022/152**

Frau Raad erklärt, dass die FDP-Fraktion den Antrag nicht unterstütze, da es deutlich wichtigere Projekte gebe, die weniger Geld erhalten. Mit dem Revolution Train werde nur eine relativ kleine Anzahl Menschen erreicht. Auch Herr Schuchardt ist dieser Ansicht. Drogenprojekte seien ein wichtiges gesellschaftliches Thema, aber die Schocktherapie, auf die der Zug setzte, sei sehr umstritten. Nach Gesprächen mit Pädagogen sei man nicht überzeugt vom Konzept und 110.000 € Gesamtkosten könnten sehr gut anderweitig eingesetzt werden. Weiterhin sei das Projekt bereits 2019 „einmalig“ unterstützt worden und nun gehe es erneut um einen einmaligen Zuschuss.

Herr Flak stellt dar, dass das Projekt bereits 2019 kritisch diskutiert worden sei. Es gebe viele Experten, die das Konzept für stark veraltet halten und auch das Land lehne eine Förderung ab. Auch die zweimalige Einmaligkeit der Förderung lehne er ab.

Herr Wagner macht darauf aufmerksam, dass die Kreisverkehrswacht der eigentliche Antragsteller sei, zumal diese im September alle Schulen angeschrieben habe um mitzuteilen, dass der Kreis das Projekt fördern würde. Dieses Vorgehen halte er für bedenklich. Weiter sei nur eine Schule benannt worden, die das Projekt positiv bewerte. Die Nachbereitung sei ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg und diese sei größtenteils nicht erfolgt. Auch das Sozialministerium des Landes sehe das Projekt kritisch und 110.000 € für insgesamt 4.000 Besucher\*innen sei eine hohe Summe.

Frau Hahn-Fricke erklärt, dass es in dem Antrag um lediglich 30.000 € Kreismittel gehe. Die meisten Besucher\*innen hätten den Zug nicht als Schocktherapie empfunden und die 2019 im Vorwege geübte Kritik sei widerlegt worden. 63 % der begleitenden Pädagog\*innen würden das Projekt weiterempfehlen. Zur Kreisverkehrswacht teilt sie mit, dass diese das Projekt nicht betreue, sondern ein Vertreter

der Kreisverkehrswacht dieses initiere. Es sei angekündigt, dass dieses Mal eine bessere Nachbereitung stattfinden solle. Auf Nachfrage von Herrn Wersing erklärt Frau Hahn-Fricke, dass ihr nicht bekannt sei, wie die Nachbereitung aussehen werde.

Herr Schroeder halte 63 % Weiterempfehlungsquote für nicht sehr hoch und das Projekt biete keine nachhaltige Abschreckung. Außerdem erinnert er daran, dass die CDU-Fraktion einen Betrag von 30.000 € in der Vergangenheit schon für einen hohen Betrag gehalten habe und genaueste Aufarbeitungen gefordert worden seien. Er bittet darum, immer gleiche Maßstäbe anzusetzen.

Pause: 19:30 – 19:45 Uhr

### **Beschluss:**

Der Kreis Segeberg unterstützt das Projekt Revolution Train (Anti Drogen Zug) einmalig im Jahr 2023 mit 30.000,00 Euro.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD		9		<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	2	2	4	<b>8</b>
FDP		5		<b>5</b>
AfD		5		<b>5</b>
Die LINKE	2		1	<b>3</b>
Freie Wähler		2		<b>2</b>
WI-SE		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>54</b>

### **zu 15    Sicherstellung Hausärztliche Versorgung Vorlage: DrS/2022/089-1**

Es erfolgt keine Aussprache.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Zur Pflege und Ausbau des Weiterbildungsverbundes werden die Tätigkeiten Monitoring des Weiterbildungsverbundes, administrative Tätigkeiten, Bewerbung der Ausbildung zur NÄPä, Koordination und Moderation des Gesamtprojektes, Ansprechpartner\*in für die Gesundheitskampagne sowie Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für Studierende extern vergeben. Beratungen von

Kommunen oder hausärztlichen Praxen zur Sicherstellung hausärztlicher Versorgung werden in der Alternative A berücksichtigt, nicht aber in der Alternative B.

#### Alternative B:

Die Vergabe erfolgt in einem Los. Dies umfasst Monitoring des Weiterbildungsverbundes, administrative Tätigkeiten, Moderation des Gesamtprojektes, Bewerbung der Ausbildung zur NÄPä, Ansprechpartner\*in für die Gesundheitskampagne sowie Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für Studierende. Hierfür ist ein externer Kooperationspartner mit medizinischer und betriebswirtschaftlicher Expertise notwendig.

Hierfür werden 2023 und 2024 jeweils bis zu 60.000 € + MwSt eingestellt.

Das Vergabeverfahren ist entsprechend durchzuführen. Die Vergabe nach Durchführung des entsprechenden rechtlichen Vergabeverfahrens wird im Rahmen der Hauptsatzung durch den Landrat durchgeführt.

2. Es werden jährlich bis zu 5 Weiterbildungsplätze mit Beginn in den Jahren 2023 und 2024 gefördert. Jede Weiterbildungsstelle wird bis zu maximal 24 Monate in Vollzeit gefördert. Die maximale Fördersumme pro Monat beträgt 3.440 € im Bereich der Inneren Medizin und bis zu 2.460 € pro Monat in der Chirurgie und/oder unmittelbaren Patientenversorgung. Bei einer Durchführung in Teilzeit verlängert sich der Zeitraum entsprechend, die Fördersumme bleibt gleich. Die Förderung erfolgt gemäß der „Förderrichtlinie Gewährung von Zuschüssen für die Weiterbildung von Ärzt\*innen zum/zur Fach\*ärztin Allgemeinmedizin im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin und zur Bindung für eine anschließende hausärztliche Tätigkeit im Kreis Segeberg“. Diese Förderrichtlinie wird entsprechend der Beschlüsse des Kreistages am 29.09.2022 angepasst.

Hierfür werden maximal folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

2024: 103.200 € (5 Weiterbildungsstellen \* 6 Monate \* 3.440 €)

2025: 309.600 € (5 Weiterbildungsstellen \* 12 Monate \* 3.440 € = 206.400 € und 5 Weiterbildungsstellen \* 6 Monate \* 3.440 € = 103.200 €)

2026: 309.600 € (5 Weiterbildungsstellen \* 12 Monate \* 3.440 € = 206.400 € und 5 Weiterbildungsplätze \* 6 Monate \* 3.440 € = 103.200 €)

2027: 103.200 € (5 Weiterbildungsstellen \* 6 Monate \* 3.440 €)

3. Es werden jährlich bis zu 5 Weiterbildungsärzt\*innen mit Beginn in den Jahren 2023 und 2024 für maximal 5 Jahre mit einem Wohnkostenzuschuss von 300 € pro Monat bei Durchführung in Vollzeit gefördert. Diese Förderung wird an eine Teilnahme an dem Weiterbildungsverbund geknüpft. Bei einer Durchführung in Teilzeit verlängert sich der Zeitraum entsprechend, die Fördersumme bleibt gleich. Die Förderung erfolgt gemäß der „Förderrichtlinie Gewährung von Zuschüssen für die Weiterbildung von Ärzt\*innen zum/zur Fach\*ärztin Allgemeinmedizin im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin und zur Bindung für eine anschließende hausärztliche Tätigkeit im Kreis Segeberg“. Diese Förderrichtlinie wird entsprechend der Beschlüsse des Kreistages am 29.09.2022 angepasst. Hierfür werden maximal folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

2023: 9.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 €)  
 2024: 27.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 € = 18.000 und 5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 € = 9.000 €)  
 2025: 36.000 € (10 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 €)  
 2026: 36.000 € (10 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 €)  
 2027: 36.000 € (10 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 €)  
 2028: 27.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 12 Monate \* 300 € = 18.000 und 5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 € = 9.000 €)  
 2029: 9.000 € (5 Weiterbildungsärzt\*innen \* 6 Monate \* 300 €)

4. Der erfolgreiche Abschluss zur Nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa) soll auch im Jahr 2022 für bis zu zehn NäPas mit je 1.000 € Arbeitgeberzuschuss gefördert werden. Die Förderung erfolgt gemäß Förderrichtlinie: Nicht-ärztliche Praxisassistentenz.

5. Der erfolgreiche Abschluss zur Nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa), wird in den Jahren 2023 und 2024 mit einem Arbeitgeberzuschuss von je 1.000 € für je zehn NäPas gefördert. Ein besonderer Fokus der Förderung soll auf den ländlichen Bereich gelegt werden. Förderrichtlinie: Nicht-ärztliche Praxisassistentenz. Hierfür werden maximal folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

2023: 10.000 € (10 NäPa´s \* 1.000 €)  
 2024: 10.000 € (10 NäPa´s \* 1.000 €)

6. Für Medizinstudierende in Blockpraktika und Famulaturen in der hausärztlichen Versorgung werden zur Unterstützung der Mobilität in den Jahren 2023 und 2024 jeweils bis zu maximal 10.000 € pro Jahr bereitgestellt.

8. Die Verwaltung berichtet mindestens einmal jährlich zu den Maßnahmen, möglichen Entwicklungen und zum Gesamtprojekt im OVG-Ausschuss.

Die entsprechenden Punkte des Beschlussvorschlages, die Auswirkungen auf den Haushalt 2023ff haben, werden unter Vorbehalt der finanziellen Möglichkeiten gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

**zu 16 Antrag des WZV zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld**  
**Vorlage: DrS/2022/116-01**

s. TOP 16.1

**zu 16.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU und B'90/Die Grünen zur langfristigen Überlassung eines Kreisgrundstücks zum Zwecke einer Bioabfallvergärungsanlage am Standort Damsdorf/Tensfeld**  
**Vorlage: DrS/2022/116-02**

Frau Berger macht deutlich, dass die Fraktion Die LINKE den Grundstücksverkauf sowie den Änderungsantrag ablehne. Das geforderte Gutachten werde erhebliche Kosten im Millionenbereich verursachen, zudem sei das Vertrauen in den WZV nicht gegeben. Möglicherweise käme es später aufgrund der schon entstandenen hohen Gutachtenkosten zu einem Beschluss, der so nicht gewollt sei. Nach der naturschutzrechtlichen Prüfung sei ohnehin fraglich, ob die UNB eine Genehmigung erteilen könne. Sie halte eine Beratung im UNK zum Gutachten für erforderlich. Der Landrat klärt auf, dass es hier nur um die Frage gehe, ob der Kreis das Grundstück zur Verfügung stellen wolle. Die Prüfung, was Inhalt des Gutachten werde und welches Grundstück das geeignetere sei, werde vom WZV durchgeführt und entschieden. Dies sei nicht Aufgabe des Kreistags und ein Befassung im UNK obsolet. Die Kosten für das Gutachten werden auf keinen Fall im Millionenbereich liegen.

Herr Schroeder dankt für die Klarstellung des Landrats. Der Kreis sei nicht Kostenträger des Projekts. Es gebe durch die interkommunale Zusammenarbeit zwei optimale Standorte. Diese seien voruntersucht und vieles spreche für den Standort in Neumünster. Die Erfahrung der Vergangenheit hätte gezeigt, dass Informationen gelegentlich etwas ungenau in die Politik gegeben worden seien. Die Mitglieder des WZV müssten gut überlegen, ob ein so großes Projekt dauerhaft finanzierbar sei. Ursprünglich sei der WZV für die Pflege von Wirtschaftswegen im Kreis gegründet worden. Die Aufgabe der Müllentsorgung sei erst viel später übertragen worden und inzwischen entwickle sich der Zweckverband zu einem Wirtschaftsbetrieb. Die entspreche nicht dem eigentlichen Zweck des Verbands. Durch die Unstimmigkeiten mit der Stadt Norderstedt würden erhebliche Kosten auf beiden Seiten für den Betrieb von zwei Recyclinghöfen entstehen. Das Vorgehen der Geschäftsführung sei fragwürdig. Der vorliegende Antrag sei richtig, weil zunächst gute Vorplanungen nötig seien. Der Kreispräsident mahnt an, keine persönlichen Beschuldigungen auszusprechen. Herr Schroeder teilt mit, dass er über öffentlich bekannte Inhalte gesprochen habe. Zudem habe er große Sorge über die weitere Zusammenarbeit mit dem WZV, wenn die Entwicklung weiter in diese Richtung laufe. Die Kritik aus den Kommunen werde derzeit größer.

Herr Schuchardt erinnert daran, dass der WZV einen Antrag gestellt habe und sich der Kreistag deshalb mit dem Thema befasse. Die Kosten für ein Gutachten seien vom Gebührenzahler zu tragen. Eine haushaltsrechtliche Kosten-/Nutzenanalyse sei erforderlich und vollkommend ausreichend. So könnten die Kosten schlank gehalten werden. Herr Hansen spricht sich für eine Zustimmung zum Antrag aus, weil eine

volkswirtschaftliche Betrachtung deutlich für den Standort in Neumünster spreche. Frau Lessing fasst zusammen, dass der Kreistag das Grundstück an den WZV veräußern werde, wenn die Kosten-/Nutzenanalyse für den Standort in Damsdorf spreche.

### **Beschluss:**

Dem WZV soll das Grundstück 26/1 Flur 7 Gemarkung Damsdorf langfristig überlassen werden, wenn nach Vorliegen der noch durchzuführenden vergleichenden Kalkulation (LSP-Kalkulation) das Gutachten in der Gesamtbetrachtung zu dem Ergebnis kommen sollte, dass Damsdorf/Tensfeld der günstigere / besser geeignete Standort für eine Biogasvergärungsanlage darstellt.

Erst danach wird der Landrat beauftragt, mit dem WZV eine entsprechende Vereinbarung vorzubereiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE		3		<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>3</b>		<b>54</b>

### **zu 17 Antrag der Fraktionen B'90/Die Grünen und CDU zum Klimaschutzkonzept Vorlage: DrS/2022/202**

Herr Hansen erläutert, dass 2012 das 1. Klimaschutzkonzept verabschiedet worden sei und dieses laufend fortgeschrieben werde. Ziel sei es, den Kreis bis 2035 klimaneutral zu machen. Hierfür sei die Erstellung eines Wärmekatasters und eines Solarkatasters erforderlich. Herr Flak fragt nach, ob es nicht sinnvoller sei, dafür zu sorgen, dass Energie bezahlbar und überhaupt verfügbar sein werde, statt Photovoltaik zu fördern. Hierfür müsse ggf. auf Kohle- und Kernkraft zurückgegriffen werden. Herr Hansen stellt dar, dass es zur Zeit eine große, nicht vorhersehbare Krise gebe. Dennoch sei das Klimaschutzkonzept sehr wichtig und erneuerbare Energien müssten unterstützt werden. Der Fehler der Vergangenheit sei gewesen, Gas aus nur einem Land zu importieren. Die Diversität sei sehr wichtig.

Nach längerer Debatte über die Energiepolitik des Bundes stellt Frau Lessing einen

Antrag zur Geschäftsordnung, dass über den Beschlussvorschlag abgestimmt werden solle, der klar definiert sei.

**Beschluss:**

Vorbehaltlich der Finanzierung wird ein Budget von 100.000 € für erste Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept in den Haushalt 2023 eingeplant.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD		5		<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>5</b>		<b>54</b>

**zu 18 5. Regionaler Nahverkehrsplan 2022-2026**  
**Vorlage: DrS/2022/182**

Herr Hansen dankt für die zahlreichen Stellungnahmen, um den ÖPNV voranzubringen. Der RNVP sei ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz.

**Beschluss:**

Der 5. Regionale Nahverkehrsplan 2022 - 2026 wird unter Berücksichtigung der Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

**zu 19 Neue Buslinie 7753 Bad Segeberg, Bf./ZOB - Südstadt**  
**Vorlage: DrS/2022/185**

Herr Hansen erklärt, dass die Linienführung im Hauptausschuss angepasst worden sei. Hierdurch werde nun u. a. auch die Tafel angesteuert, was für die Nutzer\*innen eine erhebliche Verbesserung bedeute. Die Karte mit der neuen Linienführung ist dem Protokoll angehängt.

**Beschluss:**

B. Unter Zurückstellung eines Finanzierungsvorbehaltes beschließt der Kreistag die Umsetzung der neuen Buslinie 7753/Variante 3 (Ringverkehr/Kombination aus Variante 1 und 2) Bad Segeberg, Bf./ZOB-Südstadt zum Fahrplanwechsel am 11.12.2022.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

**zu 20 Erweiterung des Förderzentrums "Janusz-Korczak-Schule" in Kaltenkirchen**  
**Vorlage: DrS/2019/197-02**

Es erfolgt keine Aussprache.

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Bereitstellung der zusätzlichen investiven Mittel in Höhe von 1.640.000 €, für das Haushaltsjahr 2024. Der FD 11.60 wird beauftragt, die Baumaßnahme wie beschrieben, stufenweise umzusetzen.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

### **zu 21 Antrag der CDU-Fraktion & der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A Vorlage: DrS/2020/208-9**

Herr Kowitz erläutert den Antrag. Aufgrund der derzeitigen Inflationsrate von 10 % sei mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen. Deshalb müssten Einsparungen erfolgen. Er dankt der Verwaltung für die Prüfung, ob die beantragten Punkte technisch umsetzbar seien. Auf die Kantine könne verzichtet werden, weil der Standort sehr zentral zur Innenstadt sei und es dort viele Mittagstischangebote gebe. Der Pavillon sei ebenfalls nicht notwendig, weil der Kreistagssitzungssaal weiterhin genutzt werden könne. Die Streichung beider Gebäude würde Einsparungen in Höhe von 16,5 Mio. € bedeuten und der Dienstbetrieb würde nicht eingeschränkt werden. Es gehe darum, achtsam mit den Steuergeldern umzugehen und keine Erhöhung der Kreisumlage zu provozieren. Die Gemeinden hätten mit den gestiegenen Energiekosten hohe Mehrausgaben zu stemmen.

Frau Lessing teilt mit, dass sich die Politik mit kaum einem Projekt der Kreisverwaltung so intensiv und lange beschäftigt habe. Sparen sei selbstverständlich gut, aber dies müsse sinnvoll erfolgen. Wenn der Pavillon gestrichen werde, müssten hohe Kosten für die Anmietung von anderen Räumlichkeiten aufgewendet werden. Gleiches gelte für die Archivflächen und hier sei ständiges Pendeln von Mitarbeiter\*innen nötig. Für die Mitarbeiter\*innen solle die Kantine gestrichen werden und gleichzeitig werde im BKS von den gleichen Fraktionen befürwortet, neben dem Kreismuseum ein Café zu errichten. Gleichzeitig müsste Haus A umgeplant werden, wenn im Haus Segeberg ein Museum eingerichtet werde. Dies koste viel Geld. Sie halte den Antrag für Populismus, da die Einsparungen aus den genannten Gründen bei weitem nicht so hoch seien, wie von Herrn Kowitz dargestellt. Sie spricht sich dafür aus, das Haus A inklusive Kantinegebäude und Pavillon zu realisieren. Der Pavillon sei auch für kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen nutzbar. Die Kantine sei auch als sozialer Mittelpunkt für die Mitarbeiter\*innen wichtig. Es handele sich um hohe Investitionen, jedoch nicht um Verschwendung von Mitteln. Es entstehe kein Luxus.

Herr Flak stellt dar, dass natürlich die Finanzen im Auge behalten werden müssen. Auch er halte den Antrag aber für Finanz-Populismus, weil keine Gegenrechnung der Ergebnisrechnung erfolgt sei. Die Jahresergebnisse würden sich entsprechend verändern. Das Projekt werde kreditfinanziert, aber die Folgekosten, wenn Kantine und Pavillon gestrichen werden, seien gegenzurechnen. Dies habe auch Frau Lessing schon ausgeführt. Die Auslagerung der Akten werde rund 50.000 € pro Jahr kosten. Die Finanzierung des Kellers von 3,9 Mio. € koste beim derzeitigen Zinssstand 105.000 €. Weiter seien Akten nicht mehr tagesaktuell verfügbar. Diese Kosten müssten in einer seriösen Berechnung erfasst werden. Er schlägt vor, im Bauausschuss im November diese Kosten zu diskutieren und im Kreistag im Dezember einen Beschluss zu fassen.

Herr Schroeder schließt sich den Ausführungen von Frau Lessing an. Die Kreisverwaltung rücke durch den Neubau konzentrierter zusammen. Er lobt, dass der Neubau Rosenstraße planerisch und finanziell sehr gut gelaufen sei, hierauf könne aufgebaut werden. Die beantragten Änderungen seien ausführlich im Bauausschuss besprochen worden. Die Lagerflächen im Keller seien nicht nur für Akten vorgesehen, sondern auch für Verbrauchsmaterial wie Papier oder Toilettenpapier und für Abfall usw. Der Kreistagssitzungssaal habe eine schlechte Lüftungs- und Heizungsanlage und sei aus Denkmalschutzgründen medientechnisch nicht auf den neuesten Stand zu bringen. Die Lenkungsgruppe habe Begeisterung zum Konzept für die Personalgewinnung gezeigt. Zu einem attraktiven Arbeitgeber würde auch eine Begegnungsstätte wie die Kantine gehören. Im BKS sei begeistert über das Kreismuseum diskutiert worden, was 3 bis 4 Mio. € kosten werde und zudem viele jetzt geplante Arbeitsplätze im Haus A entfallen ließe. Die Einsparungen von 10 Mio. € würden jährlich rund 550.000 € Finanzierungskosten einsparen. Das Kreismuseum werde – Stand jetzt- jährlich 600.0000 € Defizit einfahren. Er verweist auf die Prioritäten. Man müsse die Mitarbeiter\*innen als Menschen wahrnehmen und nicht nur als Leistungserbringer und hierzu gehöre ebenfalls, ein zweckmäßiges Verwaltungsgebäude zu schaffen.

Herr Stückelschweiger kündigt an, den Antragspunkten 3 und 4 zustimmen zu können. Die Aussage von Herrn Kowitz, dass eine Streichung der Kantine nicht die Arbeit beeinträchtige, halte er für falsch.

Herr Schuchardt halte den Pavillon für erforderlich für Schulungen, Sitzungen oder öffentliche Veranstaltungen. Auch das Archiv und die Lagerflächen werden benötigt. Er erinnert daran, dass die Kreisfeuerwehrzentrale ebenfalls zu knapp geplant worden sei und mahnt an, hier nicht den gleichen Fehler zu begehen.

Herr Hansen wehrt sich gegen die Aussagen, der Antrag sei populistisch. Es gehe um Verzicht und dieser falle schwer. Herr Weber möchte wissen, wie sich der Verzicht definiere. Die Mitarbeiter\*innen müssten auf günstiges Essen verzichten und ihre Pausenzeiten verlängern, was Verzicht auf frühzeitigen Feierabend bedeute. Herr Hansen erläutert, dass der Verzicht sich auf die Kantine beziehe. Es gebe Teeküchen und in der Stadt gebe es Mittagstischangebote zum gleichen Preis. Die Zei-

ten seien angespannt und sparen sei angemessen. In der Stadt seien diverse Lokalisationen fußläufig erreichbar. Er dankt der Verwaltung für das Engagement und die Streichung habe nichts mit mangelnder Wertschätzung zu tun. Frau Lessing erklärt, dass sie den Einsparungsantrag mit Blick auf die anstehende Kommunalwahl 2023 sehr wohl für Populismus halte. Es solle Verzicht geübt werden und anderweitig werden wissentlich Mehrkosten produziert.

Her Dachsel teilt mit, dass im Bauausschuss und Hauptausschuss ausgiebig Argumente ausgetauscht worden seien. Die Verwaltung habe plausible Erklärungen geliefert.

Der Landrat dankt für die gute und ernsthafte Diskussion. Es handele sich um das größte Bauprojekt der letzten Jahrzehnte. Er dankt weiter, dass keine Fraktion den Bau der Arbeitsplätze an sich in Frage stelle. Der Auftrag an die Verwaltung sei gewesen, größtmöglich zu planen, inklusive Kantine. Diese sei wichtig, um gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Der Prüfauftrag für die PV-Anlage und die Bewirtschaftung des Parkhauses werde selbstverständlich umgesetzt. Es sei ein guter, architektonischer Neubau geplant, der die Arbeitsfähigkeit langfristig sichere. Der KT-Saal sei nicht zukunftsfähig, da dieser kaum veränderbar sei. Moderne Medientechnik könne nicht installiert werden. Der Pavillon würde eine enorme Qualitätssteigerung für Verwaltung und Ehrenamt bedeuten. Die Anmietung externer Räume für Schulungen etc. würde viel Geld kosten, hinzu kämen Reisekosten und Wegezeiten. Er spricht sich dafür aus, jetzt nachhaltig zu bauen und den ganzen Schritt zu gehen. In einigen Jahren könnten die Gebäude nur mit erheblichen Mehrkosten errichtet werden. Hier gehe es darum, langfristig zu denken und zu entscheiden. Es sei kein Luxus geplant.

Herr Kowitz führt aus, dass im BKS bisher nur über die Machbarkeitsstudie diskutiert worden sei und noch keinerlei Beschlüsse gefasst wurden. Zur Aussage des Populismus erklärt er, dass die Fraktionen sich Gedanken um das Geld anderer gemacht hätten. Auf die Kantine könne verzichtet werden, weil andere Berufsgruppen wie z. B. Handwerker sich ebenfalls mittags selber verpflegen müssten.

### **Beschluss:**

1. Das Kantinegebäude wird aus der Planung gestrichen und damit auf einen Neubau verzichtet.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD		9		<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP		5		<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE		3		<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>18</b>		<b>54</b>

2. Das Solitärgebäude "Pavillon", sowie sämtliche dazugehörige Räumlichkeiten des Untergeschoss Lichthofes werden aus der Planung gestrichen und damit auf einen Neubau verzichtet. Die Lüftungszentrale soll im Inneneck verbleiben.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD		9		<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP		5		<b>5</b>
AfD		5		<b>5</b>
Die LINKE		3		<b>3</b>
Freie Wähler		2		<b>2</b>
WI-SE		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>25</b>		<b>54</b>

3. In der Planung der Dachflächen in Richtung B206, vergleichbar zum Parkhaus, sind Photovoltaikanlagen zu integrieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD		5		<b>5</b>
Die LINKE		3		<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>8</b>		<b>54</b>

### **Antrag der AfD-Fraktion:**

Der letzte Satz zu Ziffer 4 „Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Parkhaus der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung steht“ wird gestrichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU		21		<b>21</b>
SPD		9		<b>9</b>
B 90/ Die Grünen		8		<b>8</b>
FDP			5	<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler		2		<b>2</b>
WI-SE		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>41</b>	<b>5</b>	<b>54</b>

4. Für das Parkhaus wird ein Bewirtschaftungskonzept erstellt. Hiermit soll aufgezeigt werden, inwieweit die Investitions- und laufenden Betriebskosten gedeckt werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Parkhaus der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung steht.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE		3		<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>3</b>		<b>54</b>

### **Antrag der AfD-Fraktion:**

Wenn das Kantinegebäude aus der Planung gestrichen wird, soll im Rahmen der übrigen Baukörper die Möglichkeit einer Ausgabestelle für kalte Speisen („Kiosk“) geprüft werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU		21		<b>21</b>
SPD		9		<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	1	7		<b>8</b>
FDP		1	4	<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE		1	2	<b>3</b>
Freie Wähler			2	<b>2</b>
WI-SE		1		<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>40</b>	<b>8</b>	<b>54</b>

### **Antrag der CDU-Fraktion:**

Die Mittel für Kunst am Bau werden aus der Planung gestrichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD		9		<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	6	2		<b>8</b>
FDP			5	<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	1	2		<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>54</b>

**zu 21.1 Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion & Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Reduzierung der Baukosten Neubau Haus A DrS/2020/208-9  
Vorlage: DrS/2020/208-12**

s. TOP 21

**zu 21.2 Antrag der WI-SE Fraktion "Fakten zu Einsparungen beim Neubau der Kreisverwaltung"  
Vorlage: DrS/2020/208-13**

s. TOP 21

**zu 22 Bestellung eines Prüfers  
Vorlage: DrS/2022/204**

Es erfolgt keine Aussprache.

### **Beschluss:**

Herr Frederik Kögebehn wird zum Prüfer für das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt bestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	54			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

**zu 23 Jahresabschluss 2021 des Kreises Segeberg  
Vorlage: DrS/2022/206**

Es erfolgt keine Aussprache.

**Beschluss:**

- a) Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 und des Lageberichtes für das Haushaltsjahr 2021 des Kreises Segeberg wird zur Kenntnis genommen.
- b) Der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt den Jahresabschluss 2021 mit der am 31.03.2022 aufgestellten Abschlussbilanz des Kreises Segeberg zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 286.661.291,49 EUR sowie einem Eigenkapital in Höhe von 90.804.111,57 EUR sowie den Lagebericht.
- c) Der Hauptausschuss empfiehlt, der Kreistag beschließt den Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von -4.174.932,56 EUR aus der Ergebnizrücklage.

Daraus ergeben sich folgende neuen Rücklagenbestände:

Allgemeine Rücklage	71.412.815,14 EUR
Ergebnizrücklage	19.391.296,43 EUR

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>Anwesende</b>
CDU	21			<b>21</b>
SPD	9			<b>9</b>
B 90/ Die Grünen	8			<b>8</b>
FDP	5			<b>5</b>
AfD	5			<b>5</b>
Die LINKE	3			<b>3</b>
Freie Wähler	2			<b>2</b>
WI-SE	1			<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>			<b>54</b>

**zu 24 Aktuelle Fragezeit**

Es werden keine Fragen gestellt.

**zu 25 Einwohnerfragestunde II**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Der Kreispräsident schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Claus Peter Dieck  
(Kreispräsident)

f.d.R. Frau Krüger  
(Protokollführung)